

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst. Dienstag, Donnerstag und Samstag. **Samstag den 23. April 1892.** Vierstellige Zelle oder deren Form 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Schorndorf.
Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag den 23. April** im Gasthaus zum Baum hier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlich einzuladen.
Friedrich Geiger.
Friederike Binder.

Nächsten Sonntag
Rekruten-Versammlung
bei Dregler's Wirt.

D. G. Oehser.

Bur Saat
hat noch **Magnam bonam** u. **Anderfen-Kartoffel** abzugeben.
Wäcker **Frit.**

Suche nach **Eplingen** einen kräftigen, wohlverwageneu **Jungen**, welcher das **Weggerhandwerk** erlernen will. Eintritt **15. Mai**. Näheres bei **Gottlob Schaal, Weggermeister.**

Winterbach.
Lehrstelle offen!
Auf **Satobi** sucht einen kräftigen jungen **Lehrburschen** für das **Bäckerhandwerk**. Näheres Auskunft erteilt **Karl Müller, Bäcker.**

E. jüng. Schmiedegelle
findet sofort dauernde Beschäftigung zu erfragen bei der **Red.**

Auf Georgii
wird ein ordentliches, solides jüngeres **Mädchen**, welches schon gedient hat in ein **Privathaus** gesucht.
Zu erfragen bei der **Redaktion.**

Geld auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2 % **Zieler.** Informativisch, senden. Stuttgart. Hypothekengeschäft, Königsstr. 38 (gr. Wagon).

Das bedeutendste und rühmlichste bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg
versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf. nd)
gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorten 1 M. und 1 M. 25 Pf., prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf.
Bei Abnahme von 50 Pf. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.
Vertice Betten (Oberbet, Unterbet und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
1 1/2 Pf. 20 u. 30 Pf. 2 Pf. 30 u. 40 Pf.
Für Hotel, u. Häubl. Extrapreise.

Grösste Auswahl! Das Kleider-Fabriklager Billigste Preise!
von **Neue CARL SCHWANDNER Neue**
Strasse
empfehlen für kommende Frühjahrsaison das Neueste in:
Herren-, Jünglings-, Knaben- & Konfirmanden-Anzügen, Joppen, Hosen, Westen, Paletots etc. zu **staunend billigen Preisen.**
Durch vorteilhafte Einkäufe, sowie durch viele selbstangefertigte Waren bin ich in der Lage, dem verehrten Publikum von Stadt und Land für wenig Geld
Reelle Bezeichnung! nur **solide neue Sachen** zu verkaufen. **Dauerhafte Konfektion!**

Vorsicht beim Einkaufe von Bachelin.



Kunde: "... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Bachelin verwendet. Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur: eine veriegelte Flasche mit dem Namen Bachelin!"

In **Schorndorf** bei Herrn **Chr. Bauer**.
" **Wahlungen** " **Georg Kaufmann**,
" **Winnenden** " **Frits Mayer**,
" **Winnenden** " **G. Häufermann**.

Empfehlenswert für jede Familie!



BONEKAM
WITTER
Gegründet 1846. 25 Medaillen.

holant unter der Devise:
Occidit, qui non servat,
von dem **Erfinder** und **alleinigen Erfindungs-**
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathhaus
in **Rheinberg** am **Niederrhein**.
K. K. Hoflieferant.

Thurmelnin
bestes Insectenpulver
wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die **Wanzen, Käfer, Fliegen, Motten, Läuse, Klöhe u. s. w.** gänzlich tödtet und nicht bloß betäubt. Nur in **Gläsern** zu haben zu **30 Pf.**, **60 Pf.** u. **1 M.** **Thurmelnin** in **Pfunde** zu **35 Pf.** und **50 Pf.**
In **Schorndorf** bei **Herrn Moser.**

23. April
Filial-Verein.
Einen noch gut brauchbaren **Kunstherrd** hat billig zu verkaufen **Chr. Geiger, Schuhmacher.**

Eine Wohnung
mit drei Zimmern hat bis **Satobi** zu vermieten.
Fr. Schauffer,
neue Straße.

Eine kleinere Wohnung
hat auf **Satobi** zu vermieten **Herrn Wäcker.**

Ein Logis
hat zu vermieten **Chr. Kommel, Hölzgasse.**

Ein größeres Logis
hat auf **Satobi** zu vermieten **Wittner, auf der Au.**

Zacharias-Pillen, bestes, wirksamstes, appetitanregend, erfrischend, nervenstärkend, ausgezeichnet gegen **Stuhlerstopfung, Hämorrhoiden, geistige, mangelhafte und träge Verdauung, eingenommenen Kopf, Congestionen, unruhigen Schlaf, saures Aufstoßen, Mundgeruch u. a. m.** Angenehm zu nehmen! **Milde, aber prompt Wirkung. Garantiert unschädlich.** Zu beziehen durch die **Apotheken.** Preis **90 Pf.** die Schachtel. **Niederlagen bei Haag u. Geiner** und in der **Palm'schen Apotheke Schorndorf.**

Zimmermann-Bleistifte
von **vorzügl. Qualität**
pr. Dutzend 30 Pf.
Papierhandlung
der **C. W. MAYER'schen**
Buchdruckerei.

Amtliches.
Oberamt Schorndorf.
Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 7. d. Mts., betreffend die Ausstellung von Arbeitsbüchern nach der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (Schorndorfer Anzeiger Nr. 42.) werden die Ortsvorsteher wiederholt daran erinnert, ihren Bedarf an Formularen hierher unverzüglich anzuzeigen.
Schorndorf, den 20. April 1892.
K. Oberamt. Kitzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 18. April. S. Exc. Ministerpräsident Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten **Freiherr Dr. v. Mittnacht** befehlt am 27. d. Mts. sein 25jähriges Ministerjubiläum. **Hermann Freiherr von Wittnacht**, geb. 17. März 1825 zu Stuttgart, studierte in Tübingen und Heidelberg die Rechte, trat 1847 in den Justizdienst, war Staatsanwalt in Ellwangen, dann Stadtgerichtsvorstand und Obergerichtsrat in Stuttgart. 1861 wurde er für Mergentheim in die Kammer gewählt, welchen Bezirk er noch jetzt vertritt, von 1862-67 war er Mitglied des engeren sächsischen Ausschusses. Am 27. April 1867 erfolgte seine Ernennung zum Justizminister; im August 1873 diejenige zum Minister des kgl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten. 1887 wurde Herr v. Mittnacht in den Grafenstand erhoben.

Der württembergische Kriegerbund wird an der Grundsteinlegung zum Kaiser **Wilhelm-Denkmal** auf dem **Kyffhäuser** am Dienstag den 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, durch Vertretung teilnehmen.

Heilbronn, 19. April. Vorgestern nacht fiel ein Schiffschnecht aus **Niedergamind** in den Neckar und ertrank. Am Samstag wurde eine 80jährige Frau von einem Milchwagen überfahren. Dieselbe erlag gestern den erhaltenen Verletzungen. Die elektrische Beleuchtung der Bahnhofstraße, welche seit Samstag erfolgt, hat den geoffenen Erwartungen nicht entsprochen. Trotz aller Vorüberlegungen scheint die Intensität des Lichtes und die Entfernung der einzelnen Randelaber von einander keine solche zu sein, um neben der Straße auch die Fußsteige ausreichend zu beleuchten, und so steht man neben dem hellen Glanze des elektrischen Lichtes in friedlichem Wettbewerb die Gaslaternen nach wie vor ihr bescheidenes Licht spenden.

Stuttgart, 19. April. Vor dem Brunnen auf dem **Gänseberg** befindet sich ein 80 Fuß tiefer ausgemauertes chemaliger Pumpbrunnen, welcher nach Einführung des Wasserwerks mit einer Sandsteinsplatte zugebuddelt und überkieselt wurde. Als nun jüngst **Schöner** Hahn mit einem Wagen Schutt darüberfuhr, brach die durch die Witterung morisch gewordene Platte zusammen und stürzte zur Tiefe. Der hintere Wagen rutschte ebenfalls in die Schachtöffnung und konnte nur mit großer Anstrengung wieder herausgeschafft und dadurch der Sturz des ganzen Fuhrwerks vermieden werden.
Wetzheim, 19. April. Gestern war in dem abgebrannten Wirtshaus zum **Blauen** eine

Hochzeit. Die Gäste waren noch anwesend, als — etwa um Mitternacht — der obere Teil des Hauses in hellen Flammen stand. Das Feuer, welches die eingebaute Scheuer erfaßt hatte, griff so schnell um sich, daß der Miethöfner **Stadtschultheiß Müller** mit Familie, welche schon zu Bett gegangen waren, nur mangelhaft bekleidet, die Flucht ergreifen mußten. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr konnte das in hellen Flammen stehende Gebäude nicht mehr retten und mußte ihre ganze Tätigkeit auf die sehr gefährdeten Nachbargebäude, namentlich das Haus von **Kaufmann Lohr** richten. Nach großen Anstrengungen gelang es auch, dieselben zu retten; die Bewohner derselben hatten jedoch alles schon gesichert. **Wienwirt Sanwald** und **Stadtschultheiß Müller** konnten von ihren Mobilien nichts retten. Auch die Wertpapiere des letzteren wurden ein Raub der Flammen, erste er konnte wenigstens sein Vieh retten. Der Schaden an Gebäuden und Mobilien ist groß. Man vermutet daß der Brand durch Unvorsichtigkeit der Hochzeitsgäste entstanden ist.

Badenau. Die **Rek.-Ztg.** schreibt vom 19.: Der in **Heilbronn** eingeleitete **Mordmörder** **Maier** hat, wie gemeldet, seine Tat eingestanden. Nach seinen Angaben hat er den 67jährigen Mann mit einem schweren Hammer meuchlings überfallen, ihn totgeschlagen und dann das Geld — das der Mörder auf 5-600 M. angeteilt — geraubt. Es konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, wie viel Geld weggenommen wurde, doch heißt es nach bad. Blättern, es belaufe sich auf 5000 M.

Aus Schwaigen sind dieser Tage 3 Familien mit zur 28 Köpfe nach **Wesen** ausgewandert. Sie werden sich der „**Neckar**“ zufolge in der Nähe von **Zinn**, nördlich von **Wesen** ansiedeln, wo um niedrigen Preis, 700 Mark per Hektar, ein sehr ausgedehntes Areal zum Betrieb der Landwirtschaft für sie angekauft ist.

München, 19. April. In München ist ein Reisender, der vor etwa 14 Tagen hier in einem Gasthof logierte, an den Boden erkrankt. Von dem **Münchener Polizeiamt** erging nun an sämtliche Hotels und Gasthöfe, wo der Herr logiert hat, die Aufforderung zur gründlichen Desinfektion der Zimmer, die der Reisende inne hatte. Diese Anordnung hat nun für den hiesigen Gasthof den Nachteil, daß dem **Wirt** das Besuchen desselben bis auf weiteres untersagt ist, und daß das zur Feier des 75jährigen Bestehens des **Artillerieregiments** angeordnete Festessen abbestellt wurde.

Bonn, 19. April. Wie am Charfreitag, so wurden wir auch am Ostermorgen mit einem ziemlich starken Schneefall bedacht. Dem erhaunten Auge zeigte sich an beiden Tagen beim Erwachen eine complete Winterlandschaft. Dieser Witterungsumschlag, der auf den Gewittertag vom 13. ds. Mts. folgte, brachte die Zeit auf unseren Höhen nicht ganz günstigen Gesundheitsverhältnisse (Influenza) noch ungünstiger einwirkten. „Der April ist ein Feind, er gibt Schnee und Regen her.“ — Doch die Vegetation soll hievon keinen Schaden haben, denn „**Aprilenschnell** bringen **Maingelblüthen**.“ — „**Aprilenschnell** blüht, **Märzenschnee** frißt.“ — Wenn der April Spektakel macht, giebt Korn und Heu in voller Frucht.

— Doch mußte der verspätete weiße Gast noch an demselben Tage wieder untertaucht abgehen.
Bonn, 19. April. Die Eisenbestandteile des neu zu erstellenden **Salondampfers** werden in **Bregenz** erwartet und wird alsdann mit der Zulammensetzung im **Trockendock** unverzüglich begonnen. Man hofft, das Schiff, welches an **Ersganz** der inneren Einrichtung alle bisherigen **Bodenseedampfer** übertrifft, bis Ende August fertig zu stellen.

Ravensburg, 20. April. Der **Telephonverkehr** mit **Stuttgart** ist auch noch unterbrochen, da im **Verlager Thal** durch den Sturm am **Osternmontag** mehrere Stangen der **Telephonleitung** umgeworfen worden sind.

Waldsee, 17. April. Der heutige **Osternmarkt** wurde so verichheit, daß sich Niemand von nah und fern auf denselben begab und keine Käufer erschienen. Die Marktstände wurden, zwei ausgenommen, gar nicht aufgeschlagen. Unter den **Geschäftsleuten** haben namentlich die **Bäcker** und **Wegger** Schaden, weil sie beinahe keinen Absatz hatten. Eines so schlechten Marktes erinnert man sich seit Jahren nicht. Der **Schneefall** dauert fort.

Tübingen, 19. April. Unter städtischen Gaswerk wird immer einen beträchtlichen Gewinn für die **Stadtkasse** ab. Bei 108 000 M. Einnahmen und 81 000 M. Ausgaben können wieder 27 000 M. an dieselbe abgeführt werden. Der **Gaspreis** beträgt hier 19 Pf. für **Leuchtgas**, 16 Pf. für **Heizgas** per Kubikmeter. Die größeren Verbraucher genießen noch **Rabatt**. Auch das **Wasserwerk** wird etwas ab. Die **Einnahmen** betragen 33 744 M., die **Ausgaben** 28 587 M., 5 219 M. können an die **Stadtkasse** abgeliefert werden.

Hall, 19. April. Vom 6. bis 9. August findet hier das 31. **schwäbische Kreisfest** statt, an dem sowohl **Turner** aus allen Teilen **Württembergs**, als auch von den **Nachbarländern** teilnehmen werden. Das Programm für das Fest ist in seinen Hauptzügen bereits festgestellt. Festplatz für die Turnübungen wird der **Haalplatz**, für die geselligen Vereinigungen der **Unterröhr.**

Deutsches Reich.
Berlin, 19. April. Der „**Reichs-Anz.**“ veröffentlicht einen **Ministerialerlaß** betreffend **Heiligung** der **Sonn- und Feiertage** nebst dem Entwurf einer **bezüglichen Polizeiverordnung**.

Berlin, 19. April. In der **Reichsbank** ist ein **Manco** von 50 000 M. entdeckt worden, das einer **Untersuchung** zugeführt wird.
Greifswalde, 19. April. Die **theologische Fakultät** ernannte den früheren **Kultusminister** v. **Jedlich** zum **Ehrendoktor**.

Der **Fr. Ztg.** wird aus **Wittelsdorf** i. **Obern.** unterm 18. April berichtet: Heute nachmittag verwundete ein 22jähriger **Barbiergehilfe** ein gleichaltriges **Mädchen** auf offener **Landstraße** durch einen **Revolverschuß** lebensgefährlich und tödtete alsdann auf der Stelle sich selbst durch zwei **Schüsse** in den Kopf. Das **Mädchen** hatte schon seit längerer Zeit die **Annahme** nicht ungen genen **Verwerbungen** des **jungen Mannes** zurückgewiesen.

Ausland.

Paris, 20. April. Ein amtliches Telegramm meldet, daß gestern der König von Dahomey an den französischen Gouverneur von Portonovo ein sehr herausforderndes Schreiben richtete; er erklärt darin, daß er völlig gerüstet sei, jeden französischen seine Besitzungen berührenden Posten zu vernichten. Zahlreiche Truppenabteilungen der Dahomeyer näherten sich den französischen Posten.

Paris, 20. April. Die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln sind für den Prozeß gegen den Anarchisten Ravachol ergriffen worden. Der Zutritt zum Palais durch die Palastgarden und Munizipalgarden vollständig abgeperrt. Alle Zugänge, Korridore und Türen sind mit starken Wachposten besetzt. Nur solche die sich ausweisen können, werden im Zutrittspalaste eingelassen; im Vestibül sind nur Richter, Advokaten, Journalisten und Geschworene zugelassen. Die Galerie Saint-Louis wird mit eisernen Barrieren abgesperrt und andauernd bis zur Beendigung des Prozesses militärisch besetzt.

London, 20. April. Die Polizei verhaftete den Herausgeber des Anarchistenblatts „Gornmouth“ und beschlagnahmte die Satzformen, fertige Druckfächer und viele Manuskripte.

Chicago. Ueber das furchtbare Unwetter, das am 1. April in Chicago wütete, wird jetzt

ber „N. Fr. P.“ noch gemeldet: „Kurz nach Mittag zogen schwere Gewitterwolken herauf, ein Platzregen ging nieder, dann durchzuckten grelle Blitze ununterbrochen die bleifarbene Atmosphäre, und heftige Donnerschläge ertönten. Zur selben Zeit erhob sich ein orkanartiger Sturm, welcher von Minute zu Minute an Heftigkeit zunahm und die niederströmenden Wassermassen mit solcher Gewalt durch die Straßen setzte, daß diese unpassierbar wurden. Gegen Abend gewann der Sturm immer mehr an Gewalt und verursachte große Unglücksfälle und den Verlust mehrerer Menschenleben. Kurz nach 6 Uhr, als die Windstärke mit aller Macht daherkam, stürzte plötzlich das im Bau begriffene, sieben Stockwerke hohe Gebäude Nr. 14-16 in der Pearce Street mit furchtbarem Krachen in sich zusammen. Ein Regen von Eisentrümmern, Steinen und Balken prasselte auf die daneben befindlichen Holzhäuser nieder, Tod und Verderben bereitet. Sieben Personen fanden unter den Trümmern den Tod, während die Zahl der leicht und teils schwer Verletzten zur Stunde noch nicht festgestellt werden kann; es dürfte nicht zu hoch gegriffen sein, wenn man deren Zahl auf 80 schätzt. Ein anderes, jedoch glücklicherweise unbewohntes Holzhaus wurde vom Sturm über die Straße getragen und mit solcher Wucht an ein Backsteinhaus geschleudert, daß das letztere umstürzte und mit dem an ihm zerfallenen Holzhaus eine

unentwärtbare Masse bildet. In Grand-Crossing zwischen der 74. und 75. Straße stürzte ein zweistöckiges Holzhaus, an welchem noch die Zimmerleute arbeiteten, ein, und auch dort sind sieben Personen lebensgefährlich verletzt worden. — Wie der Telegraph schon mitgeteilt, tobte zur selben Zeit auch in Wisconsin, Indiana, Texas und Kansas ein so fürchterlicher Orkan, wie man seit dem Orkan von 1882 keinen erlebt hat; er richtete gleichfalls große Verheerungen an und forderte viele Opfer. Towana, ein Ort von 1300 Einwohnern in Kansas, wurde vollständig zerstört, viele Personen wurden dort getötet. Die Orte Augusta und Topeta und Kansas, Des Moines in Indiana, Green Bay und Beloit in Wisconsin, Santa Anna in Texas haben großen Schaden erlitten, und überall ist der Verlust von Menschenleben zu beklagen. Der ganze Umfang des durch den Orkan verursachten Unglücks läßt sich, da die telegraphische Verbindung vielfach zerstört ist, zur Stunde noch nicht ganz erfassen.

Arm und Reich trägt Winters Lederstiefel und hat also Interesse daran, diese wasserdicht, geschmeidig und dauerhaft zu erhalten. Das beste Mittel, diesen Zweck zu erreichen ist regelmäßige Anwendung laut Gebrauchsanweisung des „Schubfett Marke Büffelhaut“, das auch noch den Vorteil hat, das tägliche Glanzwischen der Stiefel zu ermöglichen. (Verkaufsstellen siehe Inserat.)

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. April, nachmittags 1 1/2 Uhr im Stern in Blüderhausen aus dem Staatswald Brattachel, Enge, Saalen, Zweirög, Sandbühl, Vogelbaurebene, Schfirben und Kaltenbronnen:
Nim.: 10 buchene Scheiter und Prügel, 6 Nadelholz-Scheiter und Prügel, 43 eichener, 88 gemischter und 507 Nadelholz-Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 1/2 Uhr beim Bahnhof Blüderhausen.

Nächsten Dienstag, morgens 8 Uhr werden im Kameral-Amt mehrere confiszierte Gegenstände, worunter **Happen, Messer, Gläser, 1 Jagdtasche etc.** verkauft.

Am Samstag den 23. d. M., abends 4 Uhr

verpachtet die Stadtpflege auf dem Rathaus dahier auf mehrere Jahre: die ehemal. Besoldungstüchlein des + Präzeptors Schall: Nr. 364, ca. 30 Ruthen, 1 Stücke II. Abteil. im Neubruch; Nr. 123, ca. 30 Ruthen, 1 Stücke I. Abteil. im Nischenbach. Sodann ferner: das ehemals Joh. Gg. Müller, bzw. Gypser Merkle'sche Bürgerstücke Nr. 39 in Röhrach, Schorndorf, 21. April 1892.

Stadtpflege Finckh

Der neu gegründete und seit 1. April 1891 in Wirkung getretene **Sterbekassen-Verein für Württ. Polizei- und sonstige Gemeindebedienstete** hält am 15. Mai d. J. seine erste

General-Versammlung

in Ulm in der Bierbrauerei z. Hohentwiel ab und ladet nicht nur seine Mitglieder, sondern auch die übrigen Polizei- und Gemeindebediensteten jeden Standes, welche dem Verein nicht als Mitglied angehören, freundlichst ein. Der Verein zählt zur Zeit 480 Mitglieder und ist trotz seines kurzen Bestehens in der glücklichen Lage, an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitglieds die schöne Summe von 460 M als Sterbegeld ohne jeglichen Abzug auszuzahlen zu können, wobei der Beitrag bei einem Todesfall nur 1 M beträgt, es ist daher der Beitritt zu dieser auf Selbsthilfe beruhenden Sterbekasse den Polizei- und sonstigen Gemeindebediensteten nicht warm genug zu empfehlen. Von den Vereinsstatuten können in den Städten: Ulm, Biberach, Blaubeuren, Cannstatt, Gingen, Gingen D.-A. Reutlingen, Ellwangen, Ehlingen, Frettenstadt, Geislingen, Gmünd, Göppingen, Heilbronn, Kirchheim u. L., Leonberg, Ludwigsburg, Nellingen D.-A. Ulm, Raitingen, Ravensburg, Rottweil, Schorndorf, Schramberg D.-A. Dornburg, Sulz, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Urach, Waiblingen, Wangen i. A. Weingarten und Willbad bei den betreffenden Bezirksämtern Einsicht genommen werden. Auch ist der Vereinsvorstand, der f. d. Steuerwachtmstr. Mohr in Ulm, zur weiteren Auskunft gerne bereit.

Arbeitschule.

Die Arbeiten der Schülerinnen werden **von Samstag den 23. April, nachmittags, bis Sonntag den 24. April, abends 5 Uhr** zur Beschäftigung für Jedermann ausgestellt sein. **Ortschulinspektorat.**

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

14. Versammlungs-Abend: Sonntag den 24. April, nachm. 5 Uhr im alten Mädchenschulgebäude. Mitteilungen von Herrn Fabrikant C. Breunig dahier über eine Reise nach und in Amerika. **Der Vorstand. Stadtpfarrer Gros.**



Das Lesezimmer

auch am nächsten Sonntag von 11-3 Uhr für Jedermann geöffnet sein. Ausgestellt sind von H. Gottwik: 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelkommode, 1 Auszugstisch, 1 Arbeitstischchen und 1 Nachttischchen. Von H. Herz: 1 Sopha und 2 Portièren. Von H. Schod: 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 2 Nachttischchen.

Dankagung.

Die Unterzeichneten erhielten auf Ableben ihrer Ehegatten aus der Kasse der freiwilligen Abteilungen der Feuerwehr eine Unterstützung von je 10 Mark, wofür sie auf diesem Wege dem Verwaltungsrat der Feuerwehr ihren wärmsten Dank aussprechen. **Friederike Herpfer, Karoline Kreeb.**

Urachter Bleiche.

Zur Empfangnahme und Beforgung von Leinwand und Fäden auf obige vorzügliche **Rafen-Bleiche** bin ich auch dieses Jahr wieder bereit und empfehle mich hierzu bestens. **Johs. Veil, beim Hirsch.**

Am Montag den 25. April, morgens 7 Uhr wird die Beifahrer von 40 Rthn.

Grabfund

vom hinteren Nischenbach auf die neu chaufierte Straße der alten Gypfinger Staige auf dem Rathaus vercaffordiert. **Feldwegmeister König.**

Metlinsberg. Bruttoter

vom Amerikanischen Bouce. **Tratt-hühner** mit dem ersten Preis prämiert gibt ab à Stück 40 J. **G. Bihlmaier zur Krone.**

6 Stück 1 Jahr alte **Sühner** hat zu verkaufen. **Gottl. Vär, Weber.**

Einige Wagen Dunga

hat zu verkaufen **Güterbeförderer Hauber.**

Ein Rind, schwere Schlags, zur Nachzucht, verkauft

Adelberg.

Eine Kuh samt Kalb und eine hochtrährige Kalbel

unter zwei die Wahl hat zu verkaufen **Gottlieb Zipperer. Oberurbach. Eine Bettrosch** verkauft **Johannes Zehender** wohnt bei Teufel.

Das echte Schubfett, Marke Büffelhaut, in Büchsen à 20 u. 40 Pfg.

ist seit lange als ein wirkliches Ledererhaltungsmittel bewährt und seit 1883 in tausenden von Handlungen eingeführt.

Die kleine Mehrzahlgabe für dieses Zeit gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke „Büffel-haut“.

Büchsen à 20 und 40 Pfg sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

- Schorndorf: **Chr. Bauer, Consum-Verein, B. Mack & Sohn, Er. Oeffinger b. Forstamt, Carl Schäfer, Dentschbach: Jul. Lohss, Gerabfetten: J. C. Palmer, Grumbach: Gehlmann, Schwarz, J. G. Fischer.**
- Hörsad: **J. Fritz**
- Oberurbach: **J. Bronn**
- Schnaitz: **Ch. Linsenmeier**
- Winterbach: **Ph. Wöhrle**

Liederkranz Schorndorf.

Am nächsten **Freitag den 23. April**, abends 8 Uhr findet im Schwanen unsere jährliche

General-Versammlung

statt, wozu wir unsere verehrlichen activen und passiven Mitglieder freundlichst einladen. **Tagesordnung:** Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, Event. Anträge.

Der Ausschuß.

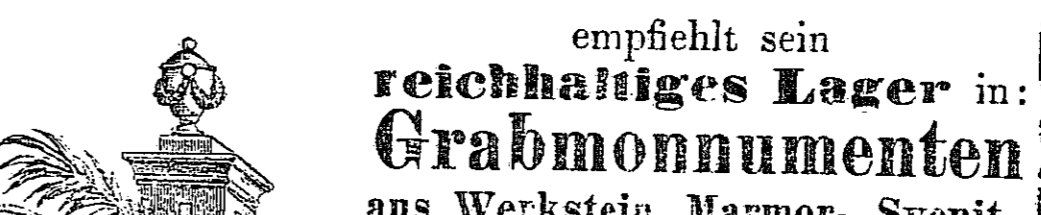
Kneipp's Malz-Kaffee

von Kathreiner's Nachfolger empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor. Winterbach.** Wegen Umzug halte ich in meinem Ellenwaren-Lager einen **gänzlichen Ausverkauf** und lade ergebenst ein. **Philipp Wöhrle.**

Das Grabsteingeschäft

von **GOTTLOB KUNNLE Schorndorf**

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager in: Grabmonumenten** aus Werkstein, Marmor-, Syenit-, sowie weissen Tropfsteinen. **Musterzeichnungen und Photographieen** stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.



Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Wein-Empfehlung.

Meine garantiert reingehaltenen **Weine** verschiedener Jahrgänge bringe ich zur Abnahme von 20 Liter an in preiswürdigen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. Namentlich mache ich auf meinen im letzten Herbst direkt bezogenen und hier selbst getel- **terten garantiert ächten**

Barletta-Rotwein

als vorzüglich anerkannte Qualität aufmerksam. **W. Lindauer, Gerabfetten.**

Das Lederkonservierungsmittel „Marke Dachs“

von **Gebr. Reutter in Dohringen**

ist wegen seiner vorzüglichen Bestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserfest, hinterläßt keinen Geruch und erweicht alsbaldiges Leder des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Düffel sehr zu empfehlen. Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 J., offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:

- Schorndorf: **F. Bauer, Chr. Geiger, Carl Fißler.**
- Grumbach: **J. G. Fischer & Krone, Theodor Bäuerle.**
- Oberurbach: **Chr. Wöhrle.**
- Blüderhausen: **J. Speidel.**
- Winterbach: **P. Künzli.**

Schorndorf.

Habe sofort gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliehen, aus der Kapfischen Stipendienverwaltung

600-650 Mt. Gallus Weisser'schen Verwaltung 500 Mark Den 14. April 1892. **Stadtpflege Finckh.**

1-50 000 Mk.

zu 4-4 1/2 % auszuleihen; **Güterzielerankauf** billigst. Informativscheine etc. an **F. S. Lindle, Abergasse Sch w. G m ü n d.**

Geld

auf I. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zinsen. Informativsch. senden. Stuttgart. Hypotheken-Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Auf Georgii werden gegen gute Gütersicherheit gesucht **1000 Mark.**

Der Informativschein liegt bei der Redaktion zur Einsicht auf. Näheres zu erfragen b. d. Red.

350 Mark

sucht auf Georgii gegen einfache Gütersicherheit u. 2 tüchtige Bürgen. Wer, jagt die Redaktion.

Anker-Pain-Expeller.

Die beste Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenweh, Nervenweh** u. s. w. ist Nichters

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Hausmittel** ist zu 50 Pf. und 1 M die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen giebt, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: **„Anker-Pain-Expeller“**

Zu vermieten

bis Jakob eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, sowie eine solche von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten an eine stille Familie. **Willy Lindauer** in Gerabfetten.

Ein Logis

hat auf Jakob zu vermieten **Schwegler & Lamm.** Zu vermieten auf Jakob eine **Wohnung** S. Schübel.

Eine Wohnung

von 2-3 Zimmern hat an eine kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Wer, jagt die Redaktion.

Zimmer

hat bis Jakob zu vermieten **Schneider Henz.**



Geflügel-Verein.
Sonntag nachm. 3 Uhr bei Böhringer.
Guten Emmenthaler, Schweizerkäse, Tyroler Rahmkäse, Limburger und Kräuterkäse empfiehlt bestens
H. Moser a. Bahnhof.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose
bei **Paul Kohler.**

Am Samstag d. n. 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, wird 1 ha 11 a 12 qm Wiesen im Kreben auf dem Platz verkauft.
Paul Saas.

Ein Leiterwagen & einige Wagen Düng wird abgegeben von **Oligem.**

Rechte Handschuhfarbe
um getragene Glacehandschuhe auf einfache Weise, wie neu zu färben, empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Amerikanische Dampf-Aepfelschnitt, Ia. süße Zwetschgen, Birnenschnitt, Kirschen
empfehlen
Carl Schäfer, Conditior.

Einige Mädchen
finden dauernde Beschäftigung bei
Heinrich Volz.

Einem Wagen Düng
hat zu verkaufen
Christian Bantel.

Heu & Oehmd
verkauft **Carl Kraiß, neue Str.**

Schönes Heu & Kleeheu
verkauft
J. Daimler.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.
Sonntag den 24. April. Vorm. 9^{1/2} Uhr M. Claf. Abends 7^{1/2} Uhr M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr Claf.

Stroh-Hüte
in den neuesten Fassonen, für Herren, Damen & Kinder, in größter Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Fr. Spödel.
Eine ältere Partie
zu bedeutend herabgesetzten Preisen von 30 Pfg. an.

Stroh-Hüte
in allen Neuheiten frisch sortiert, empfiehlt billigst
Gustav Felger.

Stroh-Hüte
in großer Auswahl empfiehlt billigst
W. Lindauer, Geradstetten.

Beste gelbe **Saat- & Speise-Kartoffeln**
sind wieder eingetroffen
Carl Fr. Maier am Thor.

Closs-Caffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien. empfiehlt die Fabrik von **Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.**

Laden
vom 24. April ab an **Sonntagen** von mittags 1 Uhr an **geschlossen** halte.
J. C. Palmer, beim Rössle.

Unterhaltung
vom hiesigen Musikverein, wozu freundlichst einladet.
Krupp zum Adler.

1a. schwarze Samos-Trauben
(ohne Stiele) empfiehlt zur Wohlbereitung billigst
Karl Schäfer, Conditior.

Baksteinkäse,
zu verschiedenen Preisen, schon von 40 Pf an pr. Laible empfiehlt
Fr. Döffinger b. Forsthaus.

Zarte, weisse Haut,
jugendlichen Teint erhält man sicher.
Sommerprossen
verschwinden unbedingt beim täg. Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilch-Seife**
Bergmann & Co. Dresden, A. St. 10 Pf. bei: Apotheker Palm in Schorndorf

Winter-Schinken
hat von heute ab im Auschnitt
Wegger Feber.

2 schöne, hochträcht. Mutter-Schweine
hat zu verkaufen
Jöler, Bäder.

Chocolade & Cacaopulver
aus den renommirtesten Fabriken hält bestens empfohlen
Herm. Moser, Conditior.

Sämtl. Lokalitäten
des alten Mädchenstuhlhäuses sind sofort zu vermieten. Näheres bei
Herm. Moser am Bahnhof.

Das bedeutendste und rühmlichste bekannte Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg versendet zu billigem gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf. nb) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorten 1 M. und 1 M 25 Pfg., prima Halbdaunen nur 1 M 60 Pfg., prima Ganzdaunen nur 2 M 50 Pfg.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwillig.
Fertige Betten (Oberbet., Unterbet. und 2 Kissen) prima Letztstoff auf's Beste gefüllt 1 Pfund 20 u. 30 M. 2 Pfund 30 u. 40 M. für Hotel. u. Handl. Extrapreise.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche. Sonntag Duasim. (24. April.) Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Vikar Weiser. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre I. Abteilung (die beiden alt. Jahrgänge) der Töchter. Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm. 2^{1/2} Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros. Katholische Kirche. Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Verlegt am Montag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 20 Pfg. durch die Post bezogen in die Gegend des Verlegers 1 Mk. 10 Pfg. Das Jahr kostet vierteljährlich 35 Pfg. Dienstag den 26. April 1892. Invertionspreis: vierteljährlich 10 Pfg. oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Ueber Rußland und seine Nothstände
schreibt der Sonderberichterstatter des „Reuter'schen Bureaus“ in den von der Hungersnot heimgeleiteten Provinzen; Ich habe jetzt die meisten nothleidenden Provinzen bereist und überall hat sich mir daselbe Bild gezeigt. Ueberall begegnet die leichtsinnigste Verschwendung dem Auge. Die Wälder sind frevelerisch niedergehauen, die Flüsse sind vernachlässigt und das Klima ist ruiniert worden. Der Bauer, dem man durchschnittlich 80 M. an Steuern abschöpft, wird als weiter nichts als steuernzahlende Einheit betrachtet. Seine Wohlfahrt, seine Zukunft, sein leibliches und geistiges Gedeihen sind völlig gleichgiltig. Wenn ich jetzt Rußland wieder verlasse, so geschieht es mit den wehmüthigsten Gedanken. Das Reich steht vor dem Bankrott. Der Grund und Boden ist erschöpft, das Klima ist anders geworden und die bestehende Ackerbauwirtschaft ist hoffnungslos schlecht. Der Bauer und der Herr verstehen sich nicht. Sie sind einander so fremd, als ob sie zwei verschiedenen Nationen angehörten. Dem Bauern hat die Emancipation keinen Nutzen gebracht, sondern er ist nur ärmer geworden. In vielen Distrikten nagt er fast am Hungertuche. Die gegenwärtige Noth hat die Dinge auf die Spitze getrieben und überall erkennt man an, daß etwas geschehen muß. Aber was? Das ist die große Frage. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Mikulisten sich die Unzufriedenheit eifrig zu Nütze machen. Praktische Reformatoren sind geteilter Ansicht. Einige bauen noch immer auf die patriarchalische Vormundschaft des Zemski Nathalnik. Nicht weniger meinen, daß in Henry George's Landsystem das einzige Heilmittel liegt. Andere wieder wollen den Mir, die Commune, abschaffen und einige befürworten sogar die gesetzliche Einführung der Primogenitur, um auf diese Weise weitere Parcellirung des Landes zu verhindern. Die Anhänger Henry George's sagen, der Adel besitze mehr Land, als er bebauen könne und die Regierung habe außerdem große Strecken guten Bodens, welcher brach daläge.

Sie rufen: „George ist unser Mann, laßt uns das Land nationalisieren und die Gutsherrn expropriieren.“ Bei allen diesen widerstreitenden Theorien hegt man recht allgemein die Ueberzeugung, daß aus der Hungersnot doch viel Segen hervorquellen könne. Sie wird als eine der Heimtuchungen betrachtet, auf welche Reformatoren unvermeidlich folgen. Unzweifelhaft hat das Gland in schlagender Weise gezeigt, wie verrottet das gesamte Regierungssystem ist. Vergehene Korruption ist an das Tageslicht gezogen worden und die regierenden Klassen sind zum Gefühl ihrer Pflicht gegen die arme Bauernschaft erwacht. Dieses sind wichtige Ergebnisse und manche sehen sie als Silberstreifen in dem schwarzen Gewölk an, welches jetzt über dem russischen Reiche hängt.“

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 20. April. Gutem Vernehmen nach werden Ihre Majestäten der König und der Königin von Sachsen am 30. ds. Mts. hier eintreffen, um den Allerhöchstdenkselben von unsern Majestäten im Januar ds. Jrs. zugesagten Besuch, der wegen Erkrankung der Königin Carola nicht zur Ausführung kam, zu erwidern.
Stuttgart, 22. April. Heute mittag vor 12 Uhr kehrte der König mit Sonderzug von der Auerhahnjagd auf dem Kniebis hierher zurück.
Stuttgart 22. April. Die Weiterentwicklung des Landpostendienstes an Werktagen und die Ausübung des Dienstes auch an Sonn- und Festtagen für alle Wohnplätze des Landes incl. der kleinen Weiler, Höfe und einzelstehenden Häuser im ganzen Land ist im Etat für die Jahre 1891/93 in Aussicht genommen. Diese Maßregel ist in der Weise durchgeführt, daß an Sonntagen und Feiertagen der Landpostdienst so früh morgens beginnt, daß er vor dem Gottesdienst beendet ist. Der Landpostdienst im ganzen Landesgebiet

Das Schloßfräulein.
Eine Erzählung von F. Herrmann.
(Fortsetzung.)
Nachdem unter Besprechung mehrfacher und zum Teil ziemlich gleichgiltiger Gegenstände etwa eine Stunde verstrichen war, ließen sich schwerfällige Tritte unten auf der Treppe vernehmen; bald darauf klopfte es an die Thür, und der dicke Notarotarius Friesling trat, eine Papierrolle unter dem Arme und mit feierlichem Anstande gegen die Gesellschaft sich verneigend, in das Zimmer.
Die Papierrolle enthielt in doppelter Abschrift den Verzicht ausgesetzten Ehe-Kontrakt, dessen Abfassung Jeanettens übliche Vorrichtung und Verwandschaften für nötig erachtet und zu dessen rechtkräftiger Unterzeichnung jetzt sogleich die erforderlichen Anstalten getroffen wurden.
Friesling setzte mit aufgedeckter Brille sich an den Tisch, begann in eintönig schnarrender Stimme den Inhalt Punkt für Punkt zu verlesen und

biet am Neujahrsfest, Erscheinungsfest, Christfreitag, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag und Weihnachtstag.
Welsheim, 21. April. Der gewesene Posthalter und Sonnenwirt Grupp von Alsdorf, welcher der Unterschlagung von 2000 M. beschuldigt ist und dann flüchtig ging, wurde gestern in Gmünd verhaftet. Grupp, welcher seit dem 19. d. M. abgängig war, will sich in der Zwischenzeit in Frankreich aufgehalten haben.
Winnenden, 22. April. Das am Dienstag zum Verkauf gelangte Osthaus zur Sonne wurde von einem Sohn der Frau Kronenwirt Krauß Witwe für den Preis von 12,000 M. erworben.
Cannstatt, 21. April. Die Kirche in Fellbach besitzt eine Glocke, welche laut Siffung nur je an Dieren geläutet werden darf. Dasselbe geschieht allemal eine Stunde lang allein und dann noch mit den übrigen drei Glocken zusammen.
Weinsberg, 21. April. Im benachbarten Ebersbach mußten einige junge Leute, welche durchaus nicht heim wollten, vom Nachtwächter aufgeschrieben werden. Als dieser nun seinen Gang durch eine dunkle Gasse machte, wurde er von einem Unrichen, der die Stiefel ausgezogen hatte, überfallen und übel zugerichtet. Der Nachtwächter brachte aber im Ringen seinem Gegner einen Biß in die Hand bei, was zur Ermittlung und Verhaftung des Attentäters führte.
Göppingen, 20. April. In der Nacht von Montag auf Dienstag kam es in Ebersbach zwischen jungen Leuten vor einer Wirtshaus zu Raufhändeln, wobei A. Weigle von Ebersbach mit einem Taschenmesser in den Kopf gestochen wurde und zwar so gefährlich, daß er am andern Mittag noch nicht zum Bewußtsein gekommen war. Der Thäter wurde an das R. Amtsgericht eingeliefert.
Ulm, 21. April. Das hiesige Feldartillerie-Regiment König Karl (1. württ.) Nr. 13 begehrt heute das 75jährige Jubiläum seines Bestehens im Regimentsverband. Die

liche Uebersendung einer gewissen Summe Geldes zu Hilfe zu kommen, ihm heimlich ins Ohr raunte, schien er dem Grundsatze der Geduld und Nachgiebigkeit nicht länger treu bleiben zu können; ein heftig aufleuchtender Irrsinn bligte aus seinen Augen, und unter Andeutung, daß durch den Genuß zweier ihm zutheil gewordenen Stipendien sein Lebensunterhalt für die nächsten drei Jahre vollkommen gesichert sei, lehnte er das Anerbieten mit so fester und entschiedener Bestimmtheit von sich ab, daß jene es nicht für ratsam hielt, weiter in ihn zu dringen.
Durch Jeanettens einleitend kluges Benehmen wurde die Gewitterwolke auf Theobors Stirn nach und nach zum Weichen gebracht, und bald nahm ein besserer Geist wieder von ihm Besitz. Selbst über Frieslings feste Fürsichtigkeit trug der am Tisch herrschende ungewöhnliche Frohsinn den entscheidendsten Sieg davon, bis um Mitternacht das Gastmahl sein Ende erreichte.
(Fortsetzung folgt.)